



Gesundheit vor Ort

Tee
*das Getränk
der Seeligen*



Pflege-
bedürftig,
was nun?



Lokal:
Gründung ei-
nes Palliativ-
netzwerkes



Rat & Recht:
Fehler bei
Testamenten
Teil IV

Spitzenmedizin aus Bochum

Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Vielen Menschen mit chronischen Erkrankungen kann mit einer Organtransplantation das Leben gerettet werden. Das Transplantationszentrum am Knappschaftskrankenhaus hat sich vor allem auf die Verpflanzung von Nieren und Bauchspeicheldrüsen spezialisiert: Es ist das größte Zentrum für Pankreas-Transplantationen in Mitteleuropa.

Allein im Jahr 2004 wurden bei 104 Patienten 139 Transplantationen durchgeführt. Diese Zahlen hängen mit der Bereitschaft der Bevölkerung zur Organspende zusammen – der eigentliche Bedarf ist größer, so werden in Bochum knapp 500 Patienten auf der Warteliste zur Transplantation betreut.

Nieren-Pankreas-Transplantation bei Diabetes
Diabetiker, bei denen eine Organverpflanzung notwendig ist, leben danach wesentlich länger. In Studien konnte nachgewiesen werden, dass das Sterberisiko von Typ-I-Diabetikern mit Nierenversagen durch diese Form der Transplantation um 80% gesenkt werden konnte.

Außerdem ist der Gewinn an Lebensqualität enorm: nahezu alle Patienten sind einige Monate nach dem Eingriff leistungsfähiger als vorher und können sogar Sport treiben. Spätfolgen der Zuckererkrankung (Polyneuropathie, Verlust des Sehvermögens etc.) schreiten nicht weiter fort oder können zumindest günstig beeinflusst werden. Da durch den Ersatz der Bauchspeicheldrüse der Insulinmangel behoben wird, kommen für diese Transplantation lediglich Typ-I-Diabetiker in Frage.

Probleme nach Transplantationen

Der langfristige Erhalt der Funktion transplantederter Organe erfordert die Einnahme von



Prof. Viebahn leitet seit 2002 als Direktor die Chirurgische Klinik der Ruhr-Universität Bochum am Knappschafts-Krankenhaus Bochum - Langendreer und damit das im gleichen Haus befindliche Transplantationszentrum.

Prof. Viebahn ist 48 Jahre alt und studierte zwischen 1977 und 1983 in Kiel und Münster Medizin.

Sein beruflicher Werdegang führte ihn über das Fach Pathologie am Pathologischen Institut der Universität Münster in die Klinik für Abdominal- und Transplantationchirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover und die Chirurgische Universitätsklinik Tübingen, wo er sich 1996 mit einer Arbeit über Organkonservierung im Rahmen der Transplantationsmedizin habilitierte.

Als Oberarzt leitete er dort das Transplantationszentrum sowie eine Krankenstation, auf der die Behandlung von Krebs des Dickdarms, der Bauchspeicheldrüse, des Magens, der Leber und der Speiseröhre durchgeführt wurde.

Seit 2002 leitet er die Chirurgische Universitätsklinik der Ruhr-Universität am Knappschafts-Krankenhaus in Bochum - Langendreer.

Er ist verheiratet und hat 2 Söhne.

Forschungsprojekte

Unter der Leitung von Prof. Viebahn werden vor allem drei Forschungsprojekte verfolgt:

1. Erforschung immunsuppressiver Behandlungsverfahren zur Verbesserung der Lebensqualität nach Organtransplantation;
2. Entstehungsmechanismen von Tumoren der Bauchspeicheldrüsen, der Leber und des Dickdarms;
3. Die Inselzell-Transplantation.

Die Forschungsprojekte werden in multidisziplinären Forschungsteams der Ruhr-Universität Bochum und in Zusammenarbeit mit auswärtigen Institutionen bearbeitet.

Medikamenten, die das Immunsystem beeinflussen. Daraus ergibt sich, dass bestimmte Virusinfektionen ebenso wie bakterielle Infektionen nach der Transplantation auftreten können. Durch kompetente Selbstbeobachtung der Patienten und die ärztliche Betreuung nach der Transplantation werden diese Komplikationen frühzeitig erkannt und sind heute sehr gut behandelbar.

Das häufig diskutierte Problem der Entstehung von Tumoren nach der Organtransplantation wird sehr stark überbewertet. Die Ursache der Tumorentstehung liegt häufig bereits in der Zeit vor der Transplantation, und durch entsprechende Vorsorgeuntersuchungen kann eine effektive Früherkennung von Tumoren erfolgen. Besonders sollen sich Patienten nach Organtransplantation vor starkem Lichteinfall schützen, da Hauttumoren hierdurch wirksam vorgebeugt werden kann.

Insgesamt besteht sowohl nach der Nierentransplantation als auch bei der kombinierten Transplantation auch unter Einbeziehung der genannten Komplikationen eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität und der Überlebensdauer der Patienten.

Transplantationen bei jungen Menschen

Während die Pankreastransplantation erst dann sinnvoll ist, wenn der Patient nach langjähriger konservativer Behandlung (Insulin etc.) durch die eingetretene Nierenschädigung →

**Knappschaftskrankenhaus
Bochum-Langendreer**

✉ *In der Schornau 23-25
D-44892 Bochum*

☎ *0234-299-0*

@ *kontakt@kk-bochum.de*

🌐 *kk-bochum.de*

auch zum Dialysepatient geworden ist, ist beim Nierenversagen anderer Ursache die Transplantation auch im Kindesalter häufig die einzige Möglichkeit der Behandlung. So ist bei kleinen Kindern mit angeborenen Nierenschädigungen eine Dialysebehandlung aus technischen Gründen häufig kaum möglich, bei größeren Kindern (über 5 Jahre) werden Wachstum und Entwicklung erheblich durch die Dialysebehandlung und die Nierenerkrankung beeinträchtigt. Hier kann durch die Organspende, namentlich auch durch die Organspende von Eltern der Patienten, ein nahezu normales Leben ermöglicht werden.

Bei Anwendung moderner Konzepte zur Immunsuppression (Verhinderung von Abstoßungen) sind die Ergebnisse exzellent.

Für Typ-I-Diabetiker ergeben sich langfristig Verbesserungen der Perspektiven auf 2 Gebieten:

Durch die frühzeitige Anwendung intensiverer Behandlungskonzepte mit Insulin und Medikamenten gegen die Nierenschädigung kann die Notwendigkeit der Dialyse um Jahre hinausgeschoben werden, vielleicht benötigen wir ja in 20 - 30 Jahren die kombinierten Nieren-/Pankreastransplantation kaum noch.



F.U.K.
reisen

mit Sicherheit mehr Urlaub

Sorgenfrei Reisen mit F.U.K. - Reisen

Ihre Begleitung durch unsere Mitarbeiter beginnt mit dem Bus- / Zugtransfer von Bochum zum Reiseziel und endet nach Rückkehr wieder in Bochum. Sie werden während der gesamten Reise kontinuierlich von den gleichen Mitarbeitern betreut. Sie können Ihren Urlaub genießen, den Rest erledigen wir.

→ 2006 werden folgende Reisen angeboten:
Rom, Mosel, Norddeich, Hamburg, München, Wien, Prag, Kurreise Tschechien, Donaukreuzfahrt, Rhodos, Timmendorfer Strand, Garmisch-Partenkirchen

Informationen zu diesen und anderen Reisen und Tagesausflügen erhalten Sie bei Herrn Nico Koning.
Oder im Internet unter www.fuk-reisen.de

Tel.: 02 34 / 307 96 27

Leben in Bewegung!